

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 10: Rückblick Vorschau

Rubrik: Freiwillige Bündner Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 12

Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 401 Seite 12

educanet 2 im Unterricht (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 13

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen» (Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

SCHILF-Tagung Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergartenlehrerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 14

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 14

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 14

Mediation in der pädagogischen Arbeit (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 15

Peacemaker (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 16

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

Lernziel-Orientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 17

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 18

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 19

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 431 Seite 19

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 432 Seite 19

Fördern und gefordert werden (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 433 Seite 20

gfb und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (h) (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 434 Seite 20

Transparenz auf dem Lernweg (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 20

Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) (A)

Kursort: Chur

Kurs 6 Seite 21

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben

Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule (A, KKL, Ther., Schulpsych.)

Kursort: Chur

Kurs 8	Seite 21	Kurs 20	Seite 24	Kurs 56	Seite 28
Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)		Elternarbeit		Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind (KG, 1–2, Sonderp.)	
<i>Kursort: Chur</i>		Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (3. Auflage!) (A)		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 9	Seite 21	Kurs 21	Seite 25	Kurs 57	Seite 28
Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)		Elternarbeit		Lebendige Bibliothek (A)	
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>		Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (3. Auflage!) (A)		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 11	Seite 22	Kurs 22	Seite 25	Kurs 60	Seite 28
Umgang mit Belastungen (Logo., SK, KKL, A)		Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)		Lesetipps für Lesespass (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 12	Seite 22	Kurs 25	Seite 25	Kurs 65	Seite 29
Umgang mit Rebellen (KG, A)		Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)		Italienisch: Aufbaukurs (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 13	Seite 22	Kurs 27	Seite 25	Kurs 66	Seite 29
Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen (KG, A)		Praxiszirkel: reflektieren – beraten – handeln (h) (KG, 1–3)		Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 16	Seite 23	Kurs 29.1	Seite 26	Kurs 67	Seite 29
«Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule» (h) (A)		Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)		Lesen und Schreiben fördern (h) (A, KKL, KG)	
<i>(RB Nr. 1322 vom 30. Juni 1998)</i>		<i>Kursort: Zernez</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>		Kurs 29.2	Seite 26	Kurs 69	Seite 29
Kurs 17	Seite 23	Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)		Italienisch: Konversationskurs (A)	
Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h) (A)		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>		Kurs 30.2	Seite 26	Kurs 70.1	Seite 30
Kurs 18.1	Seite 23	Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)		Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, Dff, Therap.)	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		<i>Kursort: Ilanz</i>		<i>Kursort: Malans</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 38	Seite 27	Kurs 70.2	Seite 30
Kurs 18.2	Seite 23	Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires) (HL, 5–9)		Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, Dff, Therap.)	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: St. Moritz</i>	
<i>Kursort: Klosters</i>		Kurs 52	Seite 27	Kurs 71	Seite 30
Kurs 18.3	Seite 23	Frühe Sprachförderung im Kindergarten		Animazione comunicativa Come far parlare gli scolari? Sprechlanlässe im ZSU (A)	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		<i>Neue Ansätze und Förderungsmaterialien (KG, Dff)</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: Ilanz</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 72	Seite 30
Kurs 18.4	Seite 23	Corso no. 53	pagina 27	Lettura attuale: Niccolò Ammaniti «Io non ho paura» (A)	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		L'italiano mangiando		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: Thusis</i>		<i>(Corso di conversazione in cucina) (A)</i>		Kurs 73	Seite 31
Kurs 19	Seite 24	<i>Luogo del corso: Chur</i>		Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch (PK für 4–6)	
Bewegungsspiele sind Lernchancen (KG, 1–3, KKL, Heip.)				<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: Chur</i>				Kurs 74	Seite 31
				Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)	
				<i>Kursort: Chur</i>	

Kurs 78	Seite 31	Kurs 136	Seite 34	Kurs 169.1	Seite 36
Umgang mit Texten (h) (A)		Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre (O)		Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1–3)	
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>		<i>Begleitmaterialien zu den neuen Lehrmitteln Geometrie für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 85	Seite 31	Kurs 144.1		Kurs 169.2	
Naturerlebnis Wald (h) (KG, 1–3)		WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)		WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Ilanz</i>	
Kurs 106	Seite 32	Kurs 144.2		Kurs 169.3	
Wirtschaftskunde: Neue kaufmännische Grundausbildung (A)		WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)		Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1–3)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Zernez</i>	
Kurs 107	Seite 32	Kurs 146.1		Kurs 171	
Weisse Wunderware Schnee (A)		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		Grundkurs Standard-, Lateintänze (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Zernez</i>	
Kurs 108	Seite 32	Kurs 146.2		Kurs 197	
Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1–2)		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		Fotografie (A)	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Thusis</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 109.1	Seite 33	Kurs 146.3		Kurs 206	
Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		Zeichnen lernen (A)	
<i>Kursort: Zernez</i>		<i>Kursort: Davos</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 109.2	Seite 33	Kurs 146.4		Kurs 207	
Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		FORM UND FARBE sehen und verstehen (A)	
<i>Kursort: Casti</i>		<i>Kursort: Samedan</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 109.3	Seite 33	Kurs 146.5		Kurs 208	
Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		Zeichenkurs im Engadin (A)	
<i>Kursort: Glion</i>		<i>Kursort: Ilanz</i>		<i>Kursort: Sur En/Ardez</i>	
Kurs 112	Seite 33	Kurs 209		Kurs 213	
Andere Kulturen–andere Küchen		Einführung für «educanet»-AdministratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)		Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens (A)	
3 Samstage mit je einer anderen Küche, z.B. brasiliisch, chinesisch, griechisch (HL, A)		<i>Kursort: Chur PFH</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 128	Seite 33	Kurs 214		Kurs 215	
EDL-Kurs (European Computer Driving Licence) (A)		Corso no. 163.5		Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1–6)	
<i>Kursort: Chur und zu Hause</i>		Pagina 36		<i>Luogo del corso: Poschiavo</i>	
Kurs 134	Seite 34	Kurs 167.2		Seite 36	
Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)		Carneval der Tiere (KG, 1–3...)		Seite 39	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 135	Seite 34	SCHUL- BLATT			
Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern (A)					
<i>Kursort: Chur</i>					

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5	Pagina 36
Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1–6)	
<i>Luogo del corso: Poschiavo</i>	
Kurs 167.2	Seite 36
Carneval der Tiere (KG, 1–3...)	
<i>Kursort: Chur</i>	

Kurs 243.2	Seite 39
Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 248	Seite 39
Mechanische Spielereien für die Schule (A)	
Tüfteln, bewegen, staunen...	
Energie, Antrieb, Bewegung...	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 249	Seite 39
Brettchen weben (HL, 1–6)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 251	Seite 40
J+S Fortbildungskurs	
Skifahren oder Snowboard	
<i>Kursort: Breil/Brigels</i>	
Kurs 254.1	Seite 40
Bewegung im Kindergarten «Mut tut gut» (KG, 1–3)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 254.2	Seite 40
Bewegung im Kindergarten «Mut tut gut» (KG, 1–3)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 255	Seite 40
laufen – springen – werfen (4–6)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 256	Seite 40
Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 257	Seite 41
Rückschlagspiele (Turnlehrpersonen)	
<i>Kursort: Chur</i>	

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 42

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,

Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

a) für Kurse im 1. Semester (August–Januar): 1. April

b) für Kurse im 2. Semester (Februar–Juli): 1. Oktober

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Reflexion über die «Strafpolitik» Team. Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 401

educanet 2 im Unterricht

Angebot für schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Andy Reich, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

Regula Tillessen, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

Zeit:

1 Tag oder nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Einsatz der Internetplattform educanet 2 im Unterricht:

- Didaktische Konzepte und Softwarefunktionen
- Entwickeln von Unterrichtsszenarien

Kursinhalt:

- Didaktische Überlegungen und methodische Vielfalt
- Unterrichtsplanung im Netz
- Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler im Internet
- E-Learning
- Betreuungen der Schülerinnen und Schüler
- Unterrichtsauswertung
- Leistungsbeurteilung

Infrastruktur:

PC-Raum mit Internetanschluss (Mac oder PC) und genügend Arbeitsstationen

Kurs 402**Umsetzung Oberstufenreform**

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse:

AVS, Andrea Caviezel, Tel. 081 257 30 51, e-Mail: andrea.caviezel@avs.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammengzug vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Kurs 403**Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen**

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404**«Da, wo keiner hinsieht?****Zuständigkeiten in den Grauzonen»**

(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution/Gemeinde/Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird

die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

Kursprogramm:**09.00 Begrüssung**

Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten

Analyse des gemeinsamen Wohn-/ bzw. Schulortes:

SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen.

Zusammenführen der Analysen im Plenum

12.00 Mittagspause**13.30 Priorisierung der Themen**

Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten

Massnahmen erarbeiten in Untergruppen

Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung

16.30 Schluss der Veranstaltung**Kurs 405****SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse****Kontaktadresse:**

PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail: Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Adressaten:

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 TeilnehmerInnen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben..

Referenz:

Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

Leitung:

Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoren.

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

Ort:

nach Absprache

Kursziele:

Input-Referat:

Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungsgesellschaft.

Workshops (Wahlmöglichkeit):

«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.

Nachhaltigkeit:

Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfließen zu lassen und der PFH GR/Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

Kosten:

Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.



Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsaarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten: Fr. 10.–

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412

Mediation in der pädagogischen Arbeit

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulteams aller Stufen

Leitung:

Charlotte Schucan, Mediatorin und Rechtsanwältin, Chesa Schucan, 7524 Zuoz

Winfried Egeler, Fachpsychologe für Psychotherapie und Mediator, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

Zeit:

1-tägiges Seminar nach Absprache mit der Kursorganisation

Ort:

Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder in externem Kurslokal

Kursziel:

Kennenlernen von mediativen Techniken und Konzepten bei der Bearbeitung von Konflikten in der pädagogischen Arbeit. Einstieg in die Schulmediation.

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich,
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,
e-Mail: ikm@swissonline.ch

1. Wie kann ich als Lehrperson mediative Ansätze und Konzepte bei der Bearbeitung von Konflikten anwenden? (Konflikte z.B.: Lehrpersonen/Schüler und Schülerinnen Lehrpersonen/Eltern Zwischen Lehrpersonen)
2. Schulmediation: Wie können Schüler und Schülerinnen lernen, mit ihren Konflikten besser umzugehen? (Konflikte z.B. Schüler/Schüler)

Kursinhalt:

- Persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Eigenes Konfliktverhalten
- Konfliktlösungsmodelle
- Weltbild und Konzept der Mediation
- Anwendungsmöglichkeiten der Schulmediation
- Demonstration von praktischen Beispielen (Videos)
- Fallbeispiele
- Einüben einzelner mediativer Techniken
- Rollenspiele Schulmediation

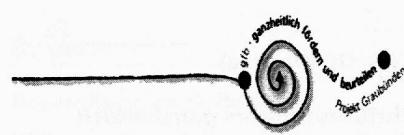
Erweiterbar:

Projekt zur Einführung von Schulmediation/Streitschlichterprogramm in Ihrem Schulhaus.

- anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ein Gewaltpräventionsprojekt für die Schule planen, z.B. eine Projektwoche zum Thema Gewalt/Friedenserziehung oder PausenplatzfriedensstifterInnen («Peacemaker», vgl. www.schule-herrliberg.ch/peacemaker)

Kursinhalt:

- Gewaltprävention wird als Teil der Schulhauskultur betrachtet und gefördert.
- Zuerst werden die Bedürfnisse der Schule durch eine Umfrage geklärt.
- Ziele für die Schule werden abgemacht.
- Dann werden in einer Fortbildung durch die Auseinandersetzung mit Gewalt aus verschiedenen Perspektiven (Zeuge/in, Täter/in, Opfer; Bub/Mädchen usw.) Handlungsstrategien und die nächsten Schritte für die Schule vorbereitet.



gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäß SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 413

Peacemaker

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

NCBI Schweiz, Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil

Zeit:

1 bis 2 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Gewaltprävention und Friedenserziehung kennenlernen
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

½ Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernziel-Orientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente und -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

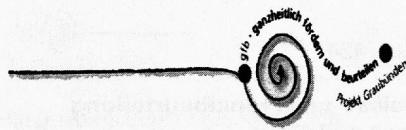
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin



Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

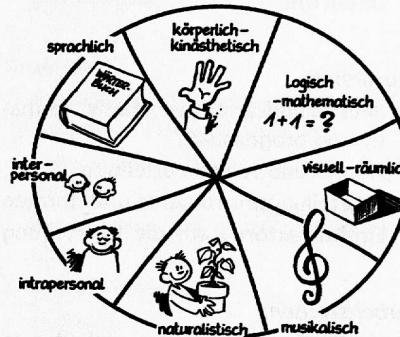
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 428

**Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen:
Selbstkompetenzen fördern**

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen

Kurs 427

Basismodul

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:

Viele **gfb**-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 431

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrinnen

Leitung:

Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a,
7310 Bad Ragaz

Zeit:

nach Absprache



Kurs 432

Fördern oder gefordert werden

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch,
7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktewahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.

Kursinhalt:

Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.



Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

Methoden:

- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen



Kurs 433

Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrinnen

Leitung:
Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25,
8708 Männedorf

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?

Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:
Viele **gfb**-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen



Kurs 434

Transparenz auf dem Lernweg

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch,
7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

Kursziel:

- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Jörg Schett, Dozent PHZH,
ZRM-Leiter und Coach ECA
Im Aecherli 3, 8332 Russikon
Telefon 043 305 58 12
e-Mail: joerg.schett@phzh.ch

Zeit:
Samstag, 30. Oktober, 20. November 2004 und 8. Januar 2004
09.00–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
Die Teilnehmenden

- entdecken und nutzen eigene Ressourcen
- entwickeln neue Handlungsmuster, die auch in schwierigen Situationen optimal angewandt werden können
- trainieren die eigenen Handlungskompetenzen

Kursinhalt:

- bewusste und unbewusste Informationen generieren
- den eigenen Standort bestimmen und eigene Bedürfnisse klären
- persönliche Ziele handlungswirksam formulieren, realistisch planen und umsetzen
- Motivation für die Zielumsetzung schaffen
- Ressourcen auf- und ausbauen
- Automatismen stoppen und situativ kompetent handeln
- Praxistransfer auf die berufliche oder persönliche Situation

Materialkosten:
ca. Fr. 15.– für Ordner und Kopien

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 6**Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben. Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule****Adressaten:**

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische Heilpädagogen, Lega- und Dyskalkulietherapeuten, Logopädinnen

Leitung:

PD Dr. Zvi Penner,
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG),
Telefon 071 638 02 30, Fax 071 638 02 31
e-Mail: zvi.penner@kon-lab.com

Zeit:

Samstag, 6./13./27. November 2004
09.00–16.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse zur Rolle des Sprachverständnisses im Mathematikunterricht. Die TeilnehmerInnen werden geschult, die neuen Förderungsmethoden und -materialien einzusetzen.

Kursinhalt:

Der schulische Erfolg hängt eng mit der Fähigkeit des Kindes zusammen, Texte zu verstehen. Eine der häufigsten Ursachen für die Beeinträchtigung des Sprachverständnisses in der Schule ist der unvollständige oder defizitäre Spracherwerb, den wir einerseits bei Migrantenkindern und andererseits bei Kindern mit Störungen im Sprachlernen feststellen. Dieses Problem, das viele Kinder eines Jahrgangs betrifft, führt zu einer massiven Verminderung der schulischen Leistungen und wird im Mathematikunterricht besonders deutlich. Leider werden diese Defizite oft als unspezifische Lernschwäche oder Verhaltensauffälligkeit verkannt, da sich Störungen im Sprachverständen bei vielen der Schulkinder nicht unbedingt in einer für Eltern und Fachpersonen auffälligen Sprache äußern, die die herkömmliche logopädische Intervention erfordert.

Dank neuer Ergebnisse aus der Forschung der normalen und gestörten Sprachentwicklung ist es in den letzten Jahren möglich geworden, Kinder mit Defiziten des Sprachverständens – selbst wenn sie im schulischen Alltag sprachlich nicht negativ auffallen – gezielt zu erfassen.

Moderne Techniken ermöglichen uns auch die Förderung dieser Kinder wirksamer zu gestalten.

Anhand mathematischer Textaufgaben, die sprachschwachen Kindern grosse Schwierigkeiten bereiten, sollen die TeilnehmerInnen in das Thema «Sprachverständen und schulische Fachkompetenz» eingeführt werden. Es sollen in erster Linie die Zusammenhänge zwischen Defiziten der sprachlichen Fähigkeiten, die dem Verstehen von Fragen, Mengen, Bezug und Zeitabläufen zugrunde liegen, und fehlerhaften Anwendungen arithmetischer Operationen in mathematischen Textaufgaben erläutert werden. Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt.

Kursteil 1:

Einleitung. Die Entwicklung des Sprachverständens. Sprachverständen und mathematische Textaufgaben. Kognitive Entwicklung und Defizite des Zahlensinns.

Kursteil 2:

Diagnose. Screeningverfahren zur Feststellung von Defiziten im Sprachverständen.

Kursteil 3:

Intervention. Ein neues Trainingsprogramm für die Förderung des schulischen Sprachverständens wird vorgestellt. Einer der Schwerpunkte des Programms sind neu entwickelte Computermaterialien, die dem Kind ermöglichen, die wichtigsten Verstehensmerkmale in Form eines multimedialen Sachunterrichts zu erwerben.

Materialkosten:

Fr. 20.– für detailliertes, umfangreiches Kurskript

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 8**Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergartenrinnen

Leitung:

Christopher Szaday, Leiter der Fachstelle für schwierige Schulsituationen in Urdorf, Limmatstrasse 281, 8048 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 17. November 2004, 16. März 2005, 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen wirksamer Methoden zur Prävention und Intervention bei Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.

Kursinhalt:

Im ersten Workshop wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Support Group Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichen) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Vier Monate nach dem ersten Workshop findet ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden statt. Es werden Fallbeispiele geschildert, Antworten auf offene Fragen gesucht und Strategien für den künftigen Umgang mit Mobbing in der Schule entwickelt.

Materialkosten:

Noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

17. September 2004

**Kurs 9****Meditieren in der Schule?**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte
1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen,
wie wir meditative Elemente in den
Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation?
Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag: S
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden
(Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Kurs 11

Umgang mit Belastungen

Meine Vision: Sie steigen frisch gestärkt aus diesem Kurs, motiviert, das eine oder andere anzupacken und entspannt, dieses und jenes bleiben zu lassen.

Wie ein Wellness-Wochenende, das uns im Moment stärkt und dennoch die nächste Phase von Müdigkeit nicht verhindern kann, wird auch dieser Kurs keine Wunder vollbringen können, sicher aber Wege aufzeigen, wie die Teilnehmenden einen bewussteren Umgang mit beruflichen Belastungen erlernen können.

Adressaten:
Logopädinnen, Therapeutinnen und Therapeuten, Sonderklassenlehrpersonen, Kleinklassenlehrpersonen, Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Dieter Elmer, Schulberater,
8400 Winterthur

Zeit:
Samstag, 30. Oktober 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmenden analysieren verschiedene Arten von Überlastung und lernen deren Ursprung kennen.
- Sie unterscheiden zwischen Anforderungen, die sich aus ihrer Berufsrolle ergeben und Ansprüchen, die sie selber an ihre Arbeit richten.
- Sie diskutieren Strategien des Umgangs mit Belastungen und tauschen Rezepte aus, wie man sich erfolgreich vor Überlastung schützen kann.
- Sie erkennen Gestaltungsräume, in denen sich erfolgreich Veränderungen erzielen lassen und grenzen diese ab von Bereichen, auf die sie keinen oder wenig Einfluss haben.

Kursinhalt:

- Belastungen in der Berufsrolle
- Widersprüche und Wertekonflikte
- erfolgreiche und untaugliche Lösungsmuster
- Gedanken zum Umgang mit der Zeit

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
bis 20. September 2004 an:
Edith Hessler, Oberfeld 3, 7012 Felsberg
oder an Pädagogische Fachhochschule Graubünden, Abteilung Weiterbildung, Scalettastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 12

Umgang mit Rebellen

Adressaten:
Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Hugo Furrer, educta (Beratung, Supervision, Teamentwicklung), Bahnhofstrasse 26 A, 9500 Wil

Zeit:
Samstag, 30. November 2004
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Hintergründe von rebellischem Verhalten verstehen lernen
- Verhaltensrepertoire im Umgang mit Rebellen erarbeiten
- Kommunikationsfallen erkennen

Kursinhalt:
Rebellische SchülerInnen sind für die Lehrperson oft anstrengend. Gleichzeitig spüren wir, dass in dieser Rebellion auch viel Energie steckt. Wie begegne ich diesen Rebellen um das Energiepotential zu nutzen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, einen geordneten Unterricht zu gewährleisten und weder mich noch sie zu überfordern?

Mit Modellen der Transaktionsanalyse untersuchen wir Beispiele von rebellischem Verhalten aus der eigenen Praxis und erarbeiten ein Repertoire an möglichen Verhaltensweisen.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
18. Oktober 2004

Kurs 13

Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen

Adressaten:
Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, Kindergärtner und Kindergärtnerinnen

Leitung:
Hugo Furrer, Weierhofgasse 20, 9500 Wil

Zeit:
Montag bis Mittwoch,
11.–13. Oktober 2004
Mo/Di: 08.30–12.00, 13.30–17.00 Uhr
Mi: 08.30–12.00, 13.30–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Kennen lernen der transaktionsanalytischen Modelle für die Schule und für die persönliche Entwicklung.

- Bedürfnisse, Gefühle und Empfindungen genauer wahrnehmen und äußern, sowie Methoden kennen, um diese Kompetenzen bei den Schülern zu fördern.
- Sich in schwierigen Gesprächssituationen in Schule und Familie konstruktiv verhalten

Kursinhalte:

Die wichtigsten – sehr klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht.

- Wert und Philosophie der Transaktionsanalyse (TA)
- Eric Berne und die Entwicklung der TA
- Ich-Zustände (Persönlichkeitsbereiche)
- Analyse von Transaktionen (Kommunikationseinheiten), Kommunikationsgesetze
- Diagnose von Abwertungen (des Nicht-Nutzens) des verfügbaren eigenen Potentials
- Analyse von manipulativen (Psycho-)Spielen
- Skriptanalyse (vorbewusster Lebensplan und dessen Auswirkungen im Alltag)
- Rollenkonzepte
- Bezugsrahmen und Wirklichkeitskonstruktion
- Wertschätzungs-Regeln

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 360.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

20. August 2004



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonder Schulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (drei Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonder Schulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 17

Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h)

Adressaten:

Ganze Schulhausteams oder Teile davon, Q-Gruppen (FQS), Interventionsgruppen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpweg 5, 7000 Chur, Telefon 081 284 90 53

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur, Telefon 081 353 86 19

Zeit:

Einführung 4 Stunden
4 Sitzungen à 2 Stunden

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Einführung in die kollegiale Beratung
- Verschiedene Methoden (Übungen) zur Analyse, Klärung und Lösung von Problemen kennen lernen
- Hinführung der Gruppe zur selbständigen Leitung und Verantwortungsübernahme
- Einbezug kollegialer Beratung in geplante oder schon ausführende Qualitätssysteme (z.B. FQS)

Kursinhalte:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe/dem Team bestimmt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Kursleiter zeigen auf, welche Themen mit welchen Methoden bearbeitet werden können, damit die Gruppe/das Team später ohne Leitung weiter arbeiten kann (= von der begleiteten Beratung zur kollegialen Beratung).

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative und gestalterische Methoden zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 2000.- pro Gruppe/Team

Max. Teilnehmerzahl:

pro Gruppe/Team 5–8 Personen

Anmeldefrist:

keine

Kurs 18

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A.,
Tulpenweg 5, 7000 Chur

Robert Spreiter, Supervisor i.A.,
Giacomettistrasse 87, 7000 Chur

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 18.1

Mittwoch, 15. September; 27. Oktober;
8. Dezember 2004; 26. Januar; 9. März;
11. Mai 2005

jeweils 16.00–18.00 Uhr

Klosters: Kurs 18.2

Donnerstag, 16. September; 28. Oktober;
9. Dezember 2004; 27. Januar; 10. März;
26. Mai 2005

jeweils 18.00–20.00 Uhr

Ilanz: Kurs 18.3

Mittwoch, 22. September; 3. November;
15. Dezember 2004; 2. Februar; 16. März;
18. Mai 2005

jeweils 16.00–18.00 Uhr

Thusis: Kurs 18.4

Donnerstag, 23. September; 4. November;
16. Dezember 2004; 3. Februar;
17. März; 19. Mai 2005

jeweils 18.00–20.00 Uhr

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- stärken und erweitern ihre eigenen Kompetenzen
- erarbeiten und diskutieren untereinander Handlungsmöglichkeiten, die im Schulalltag umsetzbar sind
- lernen aus den Erfahrungen und der Kreativität der anderen

Kursinhalt:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe anhand der Kursziele festgelegt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative (z.B. Zeichnungen, Skizzen) und gestalterische Methoden (z.B. Rollenspiele, Skulpturen, Aufstellungen) zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 300.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

Freitag, 20. August 2004

Kurs 19

Bewegungsförderung und Bewegungsspiele sind Lernchancen

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, schulische Heilpädagoginnen, Lehrpersonen an Einschulungs- und Sonderklassen, Unterstützungslehrpersonen

Leitung:

Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin ASTP, Dozentin Fort- und Weiterbildung im In- und Ausland
Vogelacker 12, 8126 Zumikon

Zeit:

Donnerstag, 17. März 2005

17.15–20.30 Uhr

Freitag, 18. März 2005

17.15–20.30 Uhr

Samstag, 19. März 2005

09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursbeschrieb:

Alle Kinder durchlaufen verschiedenste Entwicklungsstufen und beginnen ihre Kindergartenzeit in einer Phase von unbändigem Bewegungsdrang. Sie eignen sich die Welt durch aktives Erforschen und Experimentieren an.

Für alle Bewegungstätigkeiten können sie sich begeistern und lernen ohne viel Anstrengung wie z.B. Bewegungsspiele ablaufen. Dabei werden sprachliches Verständnis, Gedächtnis, Handlungsplanung und soziale Fähigkeiten erlernt und gefördert.

Dieser Fortbildungskurs will praxisorientiert aufzeigen, wie emotionales, soziales und kognitives Lernen durch Bewegungsförderung unterstützt und geübt werden kann. Die praktischen Anregungen werden aufgebaut auf persönlichen Bewegungserfahrungen mit einfachstem Material. Der theoretischen Ansatz baut auf Piaget's Denkmodell auf.

Kursinhalte:

- Persönliche Spiel- und Materialerfahrungen
- Entwicklung der kindlichen Spielformen (4–7 Jahre)
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Sprachliches Verständnis für Spielabläufe erweitern
- Spielregeln verstehen und einhalten (Gedächtnisleistungen)
- Raumorientierung und Zeitstrukturen als Lernchancen bei Bewegungsspielen ausnutzen

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

12. Januar 2005

Kurs 20

Elternarbeit

Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern

Adressaten:

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 1./8. Dezember 2004

14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit allein erziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 195.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 28 Personen

Anmeldefrist: 24. September 2004

Kurs 21**Elternarbeit****Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern****Adressaten:****Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)****Leitung:**Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 ZürichHeinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf**Zeit:****Mittwoch, 19. Januar 2005****14.00–19.00 Uhr****Ort:****Chur****Kursziel:**

Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:

- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z.B. fremdsprachige Eltern?)
- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:**Fr. 10.–****Kursbeitrag:**

Fr. 100.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:**28 Personen****Anmeldefrist:****19. November 2004****Kurs 22****Aggression und Gewalt im Fachunterricht**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:**Hauswirtschaftslehrerinnen****Leitung:**

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit: 1 Tag nach Vereinbarung**Ort: nach Vereinbarung****Kursziel:**

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themen schwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt**Kursbeitrag:**

Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen**Max. Teilnehmerzahl:** ca. 20 Personen**Kurs 25****Begabungsförderung in meinem Unterricht****Adressaten:****Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr****Leitung:**

Urs Eisenbart, Schulung und Beratung, Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Zeit:Samstag, 22. Januar, 12. März 2005
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)**Ort: Chur****Kursziel:**

Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:

Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodell des Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten:**Fr. 20.–****Kursbeitrag:****Fr. 60.–****Max. Teilnehmerzahl:****18 Personen****Anmeldefrist:****22. November 2004****Kurs 27****Praxiszirkel: reflektieren – berate – handeln (h)**

Grundidee: Um den steigenden Anforderungen im Berufsalltag gerecht zu werden, braucht es Beratungsgefässe, welche die auftretenden Fragen auffangen und dadurch den Lehrpersonen Entlastung und Unterstützung bieten.

Adressaten:**Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen****Leitung:**

Sandra Locher Benguerel, Primarlehrerin, Supervisorin und Schulpraxisberaterin PPZ, Weisshornweg 4, 7000 Chur, s.locher@postmail.ch

Zeit:
Mittwoch,
29. September 2004, 3. November 2004,
1. Dezember 2004, 19. Januar 2005
14.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur (bei Holkurs nach Absprache)

Kursziel:
Der Praxiszirkel stellt einen Ort der Reflexion dar, an welchem die Lehrperson Distanz nimmt, die eigenen Erfahrungen anschaut, ordnet und überdenkt. Durch die Selbst- und Fremdwahrnehmung wird die eigene Berufsrolle erweitert. Die unterschiedlichen Kompetenzen und Praxiserfahrungen der teilnehmenden Personen werden nutzbar gemacht. So mit lernen die Lehrpersonen, sich gegenseitig zu unterstützen. Dadurch erfährt die Lehrperson wertvolle Beiträge zur Lösung von Praxisproblemen und ihre Handlungskompetenz wird weiterentwickelt. Durch die erweiterte Sichtweise wird die Arbeitsmotivation gefördert und die Arbeitsqualität verbessert.

Kursinhalt:
Die Inhalte umfassen aktuelle Fragestellungen, die aus dem Berufsalltag der teilnehmenden Personen stammen. Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

Arbeitsweise:
Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 175.– bei 5 TN

Max. Teilnehmerzahl:
pro Praxisgruppe 5–8 Personen

Anmeldung:
Einzelne oder in Kleingruppen möglich
Weitere Auskünfte bei der Kursleiterin

Anmeldefrist:
10. September 2004

Kurs 29

Start in die Elternarbeit:
Elternabend

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Madeleine Bacher, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache und Förderlehrerin (Specialist in Gifted Education)
Chesa Rövens, 7524 Zuoz

Ort und Zeit:
Zernez: Kurs 29.1:
Samstag, 18. September 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Chur:
Kurs 29.2: Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Wie kann ich als Lehrperson eine konstruktive Haltung den Eltern gegenüber aufbauen?
Wie kann ich diese Haltung am Beispiel «Elternabend» umsetzen?

Inhalt:
Grundlagen der Kommunikation:
– Schwierigkeit des Verstehens
– Zwei Aspekte der Themenzentrierten Interaktion von Ruth C. Cohn als Basis einer konstruktiven Kommunikation kennen lernen (Autonomie der Beteiligten, Zurückhalten von Interpretationen)

Elternabend:
– Haltung: Anwendung der zwei TZI-Regeln
– Der Einstieg
– Rollenklärung
– Inhalte
– Der Einbezug der Eltern
– Abgrenzungen
– Der Abschluss
Erfahrungsaustausch oder konkrete Planung (nach Wunsch der TN)

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2004

Kurs 30

Hilf mir es selbst zu tun – wie fördere ich Schüler/innen in ihrer Selbstständigkeit?

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Ort und Zeit:
Kurs 30.2: Ilanz
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004,
17.45–20.30 Uhr
Samstag, 30. Oktober, 20. November
2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.
Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

Kursinhalt:
Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie bau ich sie auf?
Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und laisser faire ein Thema sein.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
29. August 2004

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires)

Adressaten:

Handarbeitslehrerinnen, 5.–9. Klasse

Leitung:

Stefan Gertsch, Ing. EurEta, Bekleidungstechniker TS, Industrieschneider, Computerfachmann, Geschäftsinhaber der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, Junkgerifangstrasse 8–10, 4800 Zofingen

Zeit:

Samstag, 6. November 2004
10.00–14.00 Uhr (mit kleiner Pause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerin lernt die Handhabung der Mass-Schnittmuster-CD's und den Nutzen für den Einsatz im Unterricht kennen.

Kursinhalt:

- Überblick über das Mass-Schnittmuster-Angebot
- Installation und Registrierung der Basis-CD
- Massnehmen und Masseingabe
- das Arbeiten mit Gestaltungsparametern oder wie man das Modell an eigene Bedürfnisse oder der Mode anpasst
- Modellinstallation und Freischaltung
- GRAFIS-Anwendung, Ausdrucken und Messen
- Tipps und Tricks

Voraussetzungen:

PC-Kenntnis, Explorer und Dateisystem

Materialkosten:

Fr. 5.– für Lehrunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 52

Frühe Sprachförderung im Kindergarten und in der Grundschule, neue Ansätze und Förderungsmaterialien

Adressaten:

Dieser Kurs richtet sich an Kindergartenlehrer/innen, Logopädiinnen, (Sonder-) Lehrerinnen und Lehrpersonen für «Deutsch für Fremdsprachige»

Leitung:

PD Dr. Zvi Penner
Dozent an der Universität Bern
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG)

Zeit:

Samstag, 12./19. März 2005
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse und Methoden zur sprachlichen Förderung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen sowie Migrantenkindern im Kindergarten und in der Grundschule. Die Teilnehmer/innen werden geschult, den Sprachentwicklungsstand der Kinder festzustellen und neue Förderungsmaterialien einzusetzen.

Kursinhalt:

Unser Sprachwissen ist eine zentrale menschliche Fähigkeit. Während der Kindheit ist sie nicht nur für die Entwicklung der alltäglichen Kommunikation wichtig. Sie spielt auch eine wesentliche Rolle in der allgemeinen kognitiven Entwicklung des Kindes und beeinflusst seine Fähigkeit, neues Wissen zu erwerben. Die schulische und berufliche Bildung setzt eine intakte Kompetenz der Schulsprache als Hauptmittel des Wissenserwerbs voraus. Aus diesem Grund sind Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen und Migrantenkinder, denen es nicht gelingt, die Schulsprache vollständig zu erwerben, in diesem System benachteiligt. Um diese Kinder vor dem Eintreten in der Schule systematisch zu fördern, ist ein neues Programm entwickelt und 1999–2002 erprobt worden. Dieses Programm fördert in erster Linie die sprachliche Kompetenz und das Sprachverständnis im Hinblick auf die schulischen Anforderungen (das Verstehen von Fragen, Mengen, Zeitabfolgen, Kausalität und Wortbedeutung in Äusserungen).

Der Kurs vermittelt die Grundlagen, Methoden und Materialien zur sprachlichen Frühförderung im Kindergarten.

Kursteil 1:

Ursachen und Erscheinungsformen von Sprachlernschwächen im Kindergarten. Erkennung von Sprachstörungen bei deutschsprechenden Kindern und Schwierigkeiten im Deutscherwerb bei Kindern aus Zuwanderungsfamilien.

Kursteil 2:

Grundlagen des Sprachverständens. Was die Schule an Sprachverständigen voraussetzt und wie die entsprechenden Fähigkeiten erworben werden.

Kursteil 3:

Förderung. Ein innovatives und in der Schweiz und in Deutschland erprobtes Förderungsprogramm für den Kindergarten und die Grundschule wird präsentiert. Dieses Programm umfasst sowohl interaktive Materialien für die Förderung in der Gruppe als auch Materialien, die zu Hause verwendet werden. Neben Audio-, Bild- und Erzählmaterialien werden auch Computer- und Videoprogrammbausteine vorgestellt, die den Kindern ein besonders intensives Training ermöglichen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

19. Januar 2005

Corso no. 53

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

6 Donnerstagabende ab 28. Oktober bis 2. Dezember 2004, 18.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen: Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche	Kursinhalt: Anhand eines «eigenen» Volksmärchens tauchen wir in die magische Welt ein. Wir tasten uns an die Symbolik und die Themenkreise, welche die Volksmärchen bieten heran. Durch das Herstellen einer Märchenfigur (Handpuppe) erleben wir 1:1 eine mögliche Märcheneinflechtung in den Schulalltag. Weitere Formen wie das Erzählen und Dramatisieren von Volksmärchen üben wir auf lustvolle Art. Praxisbezogene Fallbeispiele werden wenn möglich eingebunden.	verschiedene Formen von Klassenstunden und Animationen in und mit der Bibliothek präsentiert. In Gruppen erarbeiten die Teilnehmen eigene Ideen für Bibliotheksstunden.
Kursziel: – Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art – Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens		Materialkosten: noch unbekannt
Kursinhalt: – Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten – Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche		Kursbeitrag: Fr. 65.– bei 10 TN
Besonderes: Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.		Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen
Materialkosten: Fr. 80.– (Rest nach Aufwand)		Anmeldefrist: 1. November 2004
Kursbeitrag: Fr. 200.– bei 10 TN		Kurs 60
Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen		Lesetipps für Lesespass Lektüren für Kinder
Anmeldefrist: 27. September 2004		Adressaten: Lehrpersonen vom 4. Schuljahr bis zum 9./10. Schuljahr

Kurs 56

Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1./2. Kl. und Sonderpädagogik

Leitung:
Regina Bosshard Vogel,
Brüöl 4, 6430 Schwyz
Rita Kälin,
Ochsnerstrasse 5, 8840 Einsiedeln

Zeit:
14.–15. Oktober 2004
08.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen lernen
– Hintergründe und Strukturen des Volksmärchens kennen
– Praktische Erzähl- und Umsetzungsmöglichkeiten kennen
– Kriterien für eine sinnvolle Märchenwahl kennen

Kurs 57

Lebendige Bibliothek

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Primarschule

Leitung:
Barbara Jakob Mensch,
Therwilerstrasse 20, 4054 Basel

Zeit:
Mittwoch, 12. Januar 2005
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden kennen die Lernziele der Bibliotheksarbeit für einzelne Stufen und können konkrete Ideen für Bibliotheksstunden mit ihren Klassen umsetzen.

Kursinhalt:
Schul- und Gemeindebibliotheken sind ideale Orte für eine attraktive, lustvolle Leseförderung. Im Workshop werden die Lernziele in der Bibliothek vermittelt und

verschiedene Formen von Klassenstunden und Animationen in und mit der Bibliothek präsentiert. In Gruppen erarbeiten die Teilnehmen eigene Ideen für Bibliotheksstunden.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 65.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1. November 2004

Kurs 60

Lesetipps für Lesespass **Lektüren für Kinder**

Adressaten:
Lehrpersonen vom 4. Schuljahr bis zum 9./10. Schuljahr

Leitung:
Barbara Bättig, Rundstrasse 34,
8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 58
b.baettig@gmx.net
Irene Moderer, Höhenstrasse West 6,
4600 Olten, Tel. 062 296 55 05
imoo@bluewin.ch

Zeit:
Samstag, 4. Dezember 2004
Kursbeginn um 09.30 Uhr,
Kursdauer ca. 2 Std.

Ort: Chur

Kursziel:
– Kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Broschüre erhalten
– Sinn und Aufbau der Broschüre «Lesetipps für Lesespass» erfahren
– Tipps für den Einsatz der Broschüre für den Unterricht und die Schulbibliothek erhalten
– In den Büchern schmökern

Kursinhalt:
– Einblick in die Broschüre (und Hintergrund derselben) bekommen
– Umgang mit der Broschüre im Unterricht und in der Bibliothek
– In den empfohlenen Büchern schmökern

Materialkosten:
1.– für das Dossier
(wird am Kurs abgegeben)

Kursbeitrag:
Fr. 100.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

4. Oktober 2004

Kurs 65

Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Augusta Romagnoli, Usser Cunclis 8,
7023 Haldenstein

Zeit:

12 Dienstagabende ab 11. Januar bis
5. April 2005 (ohne 1. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

Kursinhalt:

- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

11. November 2004

Kurs 66

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Marcella Pult, Loestrasse 147, 7000 Chur

Zeit:

12 Donnerstagabende ab 13. Januar bis
7. April 2005 (ohne 4. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aneignung eines sprachlichen Fundamentes für das Erlernen des Italienischen

Kursinhalt:

- Basiswortschatz
- Basisgrammatik
- Italienische Lieder

Materialkosten:

ca. Fr. 40.–

(inkl. Italienischbuch «Parla e scrivi»)

Kursbeitrag:

Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

12. November 2004

Kurs 67

Lesen und Schreiben fördern

Adressaten:

Lehrpersonen von Kindergarten,
1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

Leitung:

Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

Zeit:

Samstag, 23. Oktober 2004, 8. Januar,
2. April 2005, 09.00–12.00 und 13.00–
16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- neuere diagnostische Instrumente zum Lesen und Schreiben in der eigenen Klasse ausprobieren (umfassendes System der Standortbestimmung)
- neuere Fördermaterialien kennen lernen und in die Schule übertragen

Kursinhalt:

Wir beschäftigen uns vor allem mit Lesen und Schreiben. Dabei stehen fördendiagnostische Aspekte im Vordergrund. Wir entwickeln diagnostische Instrumente für das Lesen und Schreiben und

überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir beschäftigen uns aber auch mit Arbeiten, wo klare Kriterien vorgegeben sind und die eine Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler zulassen. Ausgehend von den erhobenen Daten planen wir entsprechende Massnahmen. Wir lernen neuere Strategien für das Lesen kennen um sie in den Schulalltag zu übertragen.

Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen den Kurstagen in der eigenen Klasse systematisch ausprobiert wird.

Materialkosten:

ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

20. September 2004

Kurs 69

Italienisch: KONVERSATIONSKURS

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 10. Januar bis
4. April 2005 (ohne 28. Februar, 28. März
[Ostermontag ⇒ Ersatztermin nach Ab-
sprache]), 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Voraussetzungen:

Beherrschung eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur.

Die Kursteilnehmenden können für zwei Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.

Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.

Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:**Der Kurs richtet sich an:**

- **Lehrpersonen**, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten
- **Lehrpersonen in der Italienischausbildung**, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen
- **Lehrpersonen**, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 270.- bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

10. November 2004

Kurs 70**Einführung ins Lehrmittel
«Sprachfenster»****Adressaten:**

Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Leistungshenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:**Malans:**

Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12,
7206 Igis

Elisabeth Würgler, im Törl, 7208 Malans

St. Moritz:

Sabine Wyss, Via Ludains 4,
7500 St. Moritz

Gastreferent:

Malans: Peter Flury, Vadelsweg, 7206 Igis

Ort und Zeit:**Malans: Kurs 70.1:**

Block 1: Samstag, 25. September 2004

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

St. Moritz: Kurs 70.2:

Block 1: Samstag, 4. September 2004

09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache

09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Kursziele/Kursinhalte:**Block 1:**

- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

Block 2:

- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:

Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:**Malans:** Fr. 20.-**St. Moritz:** noch unbekannt**Kursbeitrag:****Malans:** Fr. 130.- bei 15 TN**St. Moritz:** Fr. 95.- bei 10 TN**Max. Teilnehmerzahl:****Malans:** 25 Personen**St. Moritz:** 20 Personen

In diesen Kursen hat es noch freie Plätze

Kurs 71**Animazione comunicativa
Come far parlare gli scolari?
Sprechlanlässe im ZSU****Adressaten:**

ZSU erteilende Lehrkräfte

Leitung:**Claudia Hotz Eckhardt,**

Sprachlehrerin und Kursleiterin

Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 27. September 2004

19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur, PFH

Kursziel:

Anregungen, Hilfen, Ideen und Material, um die Schülerinnen und Schüler zum Sprechen zu bewegen

Kursinhalt:

Besonderes: Rein praktischer Kurs, keine Theorie

Materialkosten:

Fr. 1.-

Kursbeitrag:

Fr. 25.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

31. August 2004

Kurs 72**Lettura attuale: Niccolò Ammaniti
«Io non ho paura»****Adressaten:**

Alle, die Interesse und Freude an Originalsprachelektüre haben

Leitung:

Claudia Hotz Eckhardt,
Sprachlehrerin und Kursleiterin
Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 10./17./24./31. März 2005,
7. April 2005, 19.00–20.30 Uhr

Ort:

Chur, PFH

Kursziel:

Sich mit italienischer Lektüre auseinander setzen

Kursinhalt:

Lektürearbeit, Leseverständnis, Informationen zum Autor, gedanklicher Austausch, Videosequenzen zur Vertiefung und Verständnisförderung; vorbereitende Lesearbeit zu Hause erforderlich

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 80.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

10. Januar 2005

Kurs 73**Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch****Adressaten:**

Lehrpersonen Primarschule und Kleinklassen.

Der Kurs ist für Lehrpersonen, welche den ZSU in einer Primarklasse oder Kleinklasse erteilen, obligatorisch.

Lehrpersonen, welche den Didaktikkurs ZSU Italienisch sowie die vorgeschriebenen Sprachkurse besucht resp. das «Diploma intermedio di lingua italiana» (DILI) erworben haben, erhalten mit dem Besuch dieses Kurses die Berechtigung für die Erteilung des ZSU Italienisch an den Primarschulen und Kleinklassen.

Leitung:

Claudia Hotz Eckhardt, Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:

25. November 2004
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sicherheit in der Beurteilung von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch

Kursinhalt:

Nebst grundsätzlichen Überlegungen zum Bewerten von schulischen Leistungen wird anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt, wie sprachliche Leistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch bewertet werden können (Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen, lexikalische, grammatische, phonologische Kompetenz). Aufgezeigt wird, wie bekannte Tests (Selbstevaluation, kommunikative Performanz-Tests, C-Test) eingesetzt werden können.

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. September 2004

Kurs 74**Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Andrea Neuhäuser, Gassa Sableun 26, 7402 Bonaduz

Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:

Donnerstag, 18. November 2004
17.30–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:

- Es werden neue Sachbücher sowie Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane von Frühling und Herbst 2004 vorgestellt.
- Während der Pause besteht die Möglichkeit in den ausgestellten Büchern zu schmökern.
- Die Publikationen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz ZH (Information Buch Oberstufe, Lesemagazine Unter- bzw. Mittelstufe), die sich für die Leseförderung eignen, können eingesehen und bestellt werden.

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

unbeschränkt

Anmeldefrist:

25. September 2004

Kurs 78**Umgang mit Texten**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Lehrpersonen bei der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. Das entsprechende Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.lwb-gr.ch ➔ Weiterbildung ➔ Holkurse

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Kursleitung:

Martin Mathiuet, CCM Casa de Mont, 7031 Laax, Telefon 081 921 25 60

Zeitrahmen:

1 Tag oder $\frac{1}{2}$ Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung**Ziel:**

LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in dem sie vom Input der Kursleitung und vom Erfahrungsaustausch der KollegInnen profitieren können.

Inhalt:

- Texte nach Inhalt, Sprache und Form analysieren, bewerten, ordnen (Datenbank mit File Maker Pro einrichten und eröffnen)
- Eignung eines Textes klären (Unterrichtsziele (Sach-, Sozial-, Fachebene; was brauchen meine SchülerInnen in der momentanen Konstellation?)
- Methodisch-didaktische Aufarbeitung (Arbeitsaufträge, Aufgaben, Fragen zum Text entwickeln)

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Il cuors sa era vegni menaus per romontsch e cun texts romontschs!

**Kurs 85****Naturerlebnis Wald (h)****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Iris Scherrer-Westermann, Lehrerin und Naturpädagogin, Kirchgasse 68c, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22./29. September 2004
13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

Kursinhalt:

Wir werden:

- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen
- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

Materialkosten: Noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2004

Kurs 106

Neue kaufmännische Grundbildung

**Entsprechende Berufswahlvorberei-
tungen in Schule und Berufsberatung**

Das neue Reglement für die kaufmännische Berufslehre wurde auf Sommer 2003 in Kraft gesetzt. Die Aufwertung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung, neue didaktische und methodische Modelle und eine zeitgemässes Lehrabschlusspräfung geben dieser Ausbildung ein neues Erscheinungsbild. Die Ausbildung gliedert sich neu in drei Ausbildungsprofile (Basisbildung, erweiterte Grundbildung und Berufsmaturität). Lehrpersonen und Berufsberater/innen sind in der Berufswahlvorbereitung mit diesen Änderungen konfrontiert und werden deshalb von Fachpersonen aus Betrieben, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und Berufsschulen eingehend darüber informiert.

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen, insbesondere aber der Volksschul-Oberstufe, Berufsberaterinnen und -berater

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Roland Hohl, Geschäftsleiter IGKG Schweiz

Zeit:

22. September 2004, 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmer/innen

- kennen das Modell der neuen kaufmännischen Grundbildung
- kennen die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen
- kennen die Besonderheiten der schulischen, der betrieblichen und der überbetrieblichen Ausbildung
- kennen die Anforderungen an die Schulabgänger/innen

Kursinhalt:

- Modell des neuen Reglements
- Erfahrungsbericht aus dem Ausbildungsbetrieb
- Erfahrungsbericht aus der Berufsschule
- Austausch der Lehrpersonen und der Berufsberaterschaft
- Diskussion

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

80 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 107

Weisse Wunderware Schnee

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Flurin Camenisch,
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur
Barbara Redmann,
Rätisches Museum, 7000 Chur
Sabina Studer,
Bündner Kunstmuseum, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 27. November 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort: Chur

Treffpunkt: 09.00 Uhr im Saal des Bündner Naturmuseums, Masanserstrasse 31

Kursziel:

Die Sonderausstellung «Weisse Wunderware Schnee» genau kennen lernen und als Unterrichtsthema vertraut machen. Schnee als fächerübergreifendes Element in den drei grossen Museen entdecken und erleben.

Kursinhalt:

Die vom Bündner Kunstmuseum, vom Rätischen Museum und vom Bündner Naturmuseum gemeinsam produzierte Ausstellung wird vorgestellt und deren didaktisches Potenzial aufgezeigt. Neben einem Rundgang durch die Sonderausstellungen in allen drei Museen wird auch aufgezeigt, wie dieses faszinierende Thema «Schnee» für die Schule vielseitig umgesetzt werden kann.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

80 Personen

Anmeldefrist:

18. Oktober 2004

Kurs 108

**Aktiv-entdeckend und ganzheitlich
Mathematik lernen
in den ersten Primarschuljahren**

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Dr. Elmar Hengartner,
Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

Zeit:

Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

Kursinhalt:

Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einsplus eins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 30. August 2004

Kurs 109

L'ISTORGIA GRISCHUNA sco mez med didactic per la scola secundara

Adressats:
Magistraglia dal stgalim secundar I

Personalias dal manader:
Daniel Saluz, collauratur per il med
didactic da l'ISTORGIA GRISCHUNA, Kar-
lihof 1, 7000 Cuira

Lieu, termins, temp da lavur:

Zernez: curs 109.1:
05.02.2005 da las 09.00 a las 12.00

Casti: curs 109.2:
12.02.2005 da las 09.00 a las 12.00

Glion: curs 109.3:
19.02.2005 da las 09.00 a las 12.00

Finamira dal curs:

Stgaffir modas d'avischinaziun a l'ISTOR-
GIA GRISCHUNA sin basa dal cudesch
dad Adolf Collenberg e la CD-Rom di-
dactica (cumpari il decembre 2003).

Cuntegn dal curs:

- Preschentaziun dal cudesch, da la CD-
Rom e dad ulteriuras publicaziuns da
funtaunas istoricas dal Grischun sco
agid per l'instruziun d'istorgia en
scola reala e secundara
- Elavuraziun da tscherts chapitels da
l'ISTORGIA GRISCHUNA sin basa dal
plan d'instruziun.
- Empreender a conuscher funtaunas da
l'atgna regiun (Engiadina – Grischun
central – Surselva) e da vischnancas.
- Didactisar las materialias specifica-
main per la scola secundara u reala
(lavur communabla).
- Coordinaziun da materialias didac-
tisadas sin l'internet.

Custs da material:
betg anc enconuschen

Custs per il curs:
Fr. 45.– cun 10 participants

Dumber da participants:
25 participants

Termin d'annuncia:
18.12.2004

Kurs 112

Andere Kulturen – andere Küchen

Adressaten:

Hauswirtschaftslehrerinnen, Lehrperso-
nen aller Stufen

Leitung:

Susanna Beetschen, Ziegelhausstrasse 14,
5400 Baden

Zeit:

Samstag, 27. November 2004, 22. Januar
und 12. März 2005, 09.00–15.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- an jedem Samstag eine andere Küche
- Die TeilnehmerInnen reisen auf kulini-
rischen Pfaden rund um die Welt.
- Die TeilnehmerInnen erkennen die
Zusammenwirkung von Kultur und
Küche
- Die TeilnehmerInnen wird der Zusam-
menhang zwischen natürlichen
Grundlagen (geologischen und klima-
tologischen) und den Essgewohnhei-
ten bewusst gemacht.

Kursinhalt:

Fremden Kulturen zu begegnen, bedeu-
tet auch immer wieder, sich an fremde Ti-
sche zu setzen und zu speisen. Mexikanische,
Chinesische und Italienische Küche
kennen wir alle. Aber was essen die Chi-
lenen am «Ende von Südamerika»? Wo
mit ernähren sich Tibeter? Was ist die tra-
ditionelle Kenianische Küche? Wo setzen
wir uns an den Tisch, um zu essen und wo
auf den Boden? Warum essen die Budd-
histen mit der rechten Hand? Kann man
«choclo» essen?
Wie beeinflusst die Kultur die Küche
(und umgekehrt)?

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

27. September 2004

Kurs 128

ECDL-Zertifikat per Internet

Die European Computer Driving Licence
(ECDL) ist ein international anerkanntes
Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber
über grundlegende Computerkenntnis-
se verfügt und in der Lage ist, mit dem
Betriebssystem Windows und unter-
schiedlicher Anwendungssoftware (MS-
Office) umzugehen. Dafür müssen sie-
ben Prüfungen bestanden werden. Es
können aber auch nur vier Module nach
freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text,
Präsentation, Internet) für das kleine
ECDL- Diplom (ECDL-Start) durchgear-
beitet werden!

Modul 1: Grundlagen der Infor-
mationstechnologie

Modul 2: Computerbenutzung und Da-
teimanagement

Modul 3: Textverarbeitung

Modul 4: Tabellenkalkulation

Modul 5: Datenbanken

Modul 6: Präsentationen

Modul 7: Information und Kommunikation
(Internet)

Starttermin:

Mittwoch, 12. Januar 2005
18.00–21.00 Uhr

Ort:

Atelier VISIALOG, Wiesentalstrasse 89,
7000 Chur, www.visialog.ch

Ablauf:

Startveranstaltung in Chur ca. 3 Stunden
mit ausführlichen Informationen und
Einführung ins Lernsystem. Obligato-
risch.

Unterricht:

Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff,
den Sie möchten und benutzen dabei die
Bücher, die Lern-CD und werden per In-
ternet betreut. Die Lern-CD enthält inter-
aktive Lerneinheiten mit Aufgaben-
blocks und Testfragen. Die Bücher sind
auf die Lern-CD abgestimmt und enthal-
ten die detaillierten Informationen zu
jedem Modul. Die Reihenfolge und die
Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie
haben auch die Möglichkeit, ein Mal mo-
natlich vier Stunden am Test-Center den
Unterricht zu besuchen. Der Schulplan
wird auf dem Internet publiziert und lau-
fend aktualisiert.

Lerninhalte:

siehe unter <http://www.visialog.ch> unter
Schule und ECDL Basic Titel Syllabus 4.0

Betreuung:

Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarchiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter sicher.

Diagnose-Tests:

Die Studierenden können sich mit Diagnosetest optimal auf die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch Atelier VISIALOG können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden. Diagnosetest sind kostenpflichtig und sind nicht im Kursgeld inbegriffen (Fr. 25.– pro Test).

Prüfungen:

Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Alle Prüfungen werden online am Bildschirm durchgeführt. Unmittelbar nach der letzten Antwort erhalten Sie Ihr Prüfungsergebnis. Die Termine sind mit dem Testcenter zu planen. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Kosten:

für 6 Monate und vier ECDL Modul Prüfungen (ECDL Start) betragen Fr. 1320.– pro Person alles inklusive.

Für 8 Monate und sieben Modul Prüfungen (ECDL European Computer Driving License) betragen Fr. 1850.– pro Person alles inklusive.

Anzahlung bar bei Startveranstaltung
Fr. 150.– pro Person (mitbringen).

Details: zum Herunterladen unter:
<http://www.visialog.ch> unter den entsprechenden Modulen im Menü ECDL Basic. Inhalt der Kursunterlagen als PDF Dokument.

Anmeldefrist: 12. November 2004

Kurs 134

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Donnerstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17./24. Februar, 10. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:

- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

Materialkosten:

ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

13. November 2004

Kurs 135

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 8./15. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Mit Photoshop Bilder bearbeiten

- Einstieg Photoshop
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Grösse und Auflösung
- Bilder webgerecht aufbereiten
- Slice-Technik

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:

Fr. 10.– (Unterlagen)

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

8. Januar 2005

Kurs 136

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre
Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar (W.Hohl) und Realschule (W.Peter)

Adressaten:

Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Prof. Franz Keller, Dozent Fachbereich Mathematik, Pädagogische Hochschule Zürich, Niederfeldstrasse 49, 8932 Mettmenstetten

Zeit:

Samstag, 6./13. November 2004,
08.30–12.00 Uhr

Ort:

Chur (WIN)

Kursziel:

Die Kursteilnehmer/innen

- entwickeln eine elementare Anwenderkompetenz in der Lernumgebung von Cabri-géomètre II;
- erkennen und nutzen die Programmqualitäten in den Bereichen «Animation», «Blackbox» und «Konstruktion wiederholen»;
- gewinnen Einblick in Konzept, Struktur und Aufbau des Einführungsheftes und der Materialien auf der CD;
- klären gemeinsam Fragen der unterrichtlichen Umsetzung der neuen Gm-Materialien.
- verwenden das Programm als Autorenwerkzeug.

Kursinhalt:

- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der CDs «Geometrie Interaktiv» für das 7., das 8. und das 9. Schuljahr arbeiten.
- Übungs- und Prüfungsaufgaben mit Lösungen für den eigenen Geometriunterricht herstellen

Voraussetzungen:

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen.

Materialkosten:

Fr. 5.– für Skriptunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Mit verschiedenen Tools (Quiztrainer, Wörtertrainer, Testmodul, Multiple Choice usw.) kann die Lehrkraft dem eigenen Unterricht angepassten Übungsstoff im Netz bereit stellen.

Die Resultate können jederzeit in einer Klassen- und Schülerstatistik ausgewertet werden. Über ein Kommunikationsmodul kann die Klasse miteinander in Kontakt treten.

Auch die Importeinrichtungen zu den einzelnen Trainingsprogrammen werden vorgestellt.

Konkrete Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht getestet und eins zu eins eingerichtet und erstellt werden.

Voraussetzungen:

Internetanschluss im Schulzimmer

Materialkosten:

Fr. --

Kursbeitrag:

Fr. 45.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

24. September 2004

IIalnz: Kurs 146.5:

Montag, 29. November 2004

18.30–21.30 Uhr

Kursziel:

Die Administratorinnen und Administratoren werden in die Software von educanet 2 eingeführt, damit sie die eigene Schule auf der Internetplattform aufnehmen, organisieren und betreuen können.

Kursinhalt:

- Softwarefunktionen von educanet 2 im Überblick
- Aufnahme der eigenen Lehrpersonen und SchülerInnen ins System
- Aufgaben der Administration
- Rechteverteilung
- Support während dem Schuljahr
- Arbeiten in educanet 2

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 35.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

18. September 2004

Kurs 144**WEBTRAINER.CH im Unterricht****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Marc Thoma, Loestrasse 73, 7000 Chur
Tel. 081 353 54 19, www.WebTrainer.ch
<http://www.WebTrainer.ch>

WebBasedTraining (WBT) für Schulen
master@webtrainer.ch

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 144.1:
Dienstag, 9./16. November 2004
19.00–21.00 Uhr

Zernez: Kurs 144.2:
Mittwoch, 24. November 2004
14.30–18.30 Uhr

Kursziel:

WEBTRAINER.CH im eigenen Unterricht optimal nutzen können

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle Lern- und Vorbereitungstools von WEBTRAINER.CH kennen.

Der Webtrainer erlaubt es, den gerade behandelten Schulstoff individuell und online zu vertiefen.

Kurs 146**educanet 2 – Einführung für AdministratorInnen an Schulen und Bildungsinstitutionen****Adressaten:**

Lehrpersonen, die in ihrer Schule die Administration von educanet 2 übernehmen

Leitung:

Andy Reich, ICT-Fachstelle
«Schule im Netz GR», 7000 Chur
Regula Tillessen, ICT-Fachstelle
«Schule im Netz GR», 7000 Chur

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 146.1:
Montag, 25. Oktober 2004
18.30–21.30 Uhr

Thusis: Kurs 146.2:

Montag, 15. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Davos: Kurs 146.3:

Montag, 22. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Samedan: Kurs 146.4:

Montag, 8. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a:
Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18
7430 Thusis

Data:
Venerdì, 5 novembre 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30
Sabato, 6 novembre 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Luogo:
Poschiavo

Obiettivo del corso:
Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:
Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino.
Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarci le proprie esperienze.

Costi del materiale:
fr. 20.–

Contributo al corso:
fr. 120.– con 10 partecipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

Numero mass. di partecipante:
18 persone

Termine dell'iscrizione:
5 settembre 2004

Kurs 167.2

Carneval der Tiere

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.–3. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 18. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfliessen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carnaval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 31. Oktober 2004 im Stadttheater.

Kursinhalt:
Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 26. August 2004

Kurs 169

Rhythmik – Spannungskurven

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen
1.–3. Schuljahr, Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

Leitung:
Esther Bläsi-Huber, Jenenserstrasse 16,
7304 Maienfeld

Ort und Zeit:
Chur, Kurs 169.1:
Samstag, 18./25. September 2004
09.00–12.30 Uhr

Ilanz, Kurs 169.2:
Samstag, 6./13. November 2004
08.45–12.15 Uhr

Zernez, Kurs 169.3:
Samstag, 22./29. Januar 2005
09.30–13.00 Uhr

Kursziel:
Umgang mit Spannung und Entspannung als Grundlage für die Beziehung zum Lernen.

Kursinhalt:

- spannende und entspannende Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen
- den Rhythmus von Spannung und Entspannung verschiedener sozialer Formen aufnehmen, verändern und gestalten
- anhand von Musik und Bewegung spielerisch Wege aus der Über- oder Unterspannung entwickeln
- mit unterschiedlichen Materialien zu Spannung und Entspannung experimentieren

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 171

Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni Segantini 20, 7500 St. Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 8. November bis 6. Dezember 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
– Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
– Fox tanzen können

Kursinhalt:

- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
- Fox tanzen lernen

Materialkosten: Fr. --	Samstag, 15. Januar 2005	2. Übungen «Tonwerte» Monochrom in 3-4 Helligkeitsabstufungen, Pointillistisch
Kursbeitrag: Fr. 80.- bei 10 TN	08.30-15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause	Motiv: kleines Stillleben (Teller, Papier, Frucht)
Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen (6 Damen und 6 Herren)	Ort: Chur	3. Übung «farbige Erscheinungen» mit reduzierter Farbpalette, Unterteilung in Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Reflexe. Motiv wie 2
Anmeldefrist: 8. September 2004	Kursziel: Methoden kennen und anwenden lernen, welche der spezifischen Wahrnehmungsschulung des Zeichnens entsprechen	Zusätzlich: Entsprechende Arbeitsvorlagen als Beispiele und Bildinformationen aus der Kunstgeschichte
Kurs 197	Kursinhalt: 1. Lineares Zeichnen: Was zur Linie führt 2. Anschauung versus Vorstellung 3. Die Glasscheibe als Bildebene 4. Die Fotokamera als Bild unseres Sehprozesses 5. Drei Dimensionen auf zwei zurück führen 6. Tonwerte 7. «diagnostizieren und therapieren»	Materialkosten: Fr. 30.-
Fotografie	Materialkosten: Fr. 20.-	Kursbeitrag: Fr. 70.- bei 10 TN
Adressaten: Lehrpersonen 1.-9. Schuljahr	Kursziel: Fr. 170.- bei 10 TN für 2 Samstage	Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen
Leitung: Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur	Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen	Anmeldefrist: 27. September 2004
Zeit: Samstag, 6./27. November 2004, 08.30-15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause	Anmeldefrist: 13. September 2004	Kurs 208
Ort: Chur, Kanti Plessur	Kurs 207	Zeichenkurs im Engadin
Kursziel: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen (unterrichtsbezogen)	FORM UND FARBE, sehen und verstehen	Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen
Kursinhalt: - Aufnahme: Spiegelreflexkamera, Beleuchtungstechnik, Camera obscura - Fotografisches Material: Verarbeitung im Labor - Nach Wunsch Brückenschlag zur digitalen Fotografie: Wo Arbeitsschritte und Werkzeuge der analogen Technik entsprechen	Adressaten: Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens	Leitung: Gian Vonzun, Am Stutz, 7415 Pratval, Telefon 081 655 17 50, Fax 081 655 25 50, e-Mail: gianvonzun@bluewin.ch oder Academia d'art, 7546 Ardez/Sur En, Telefon 081 862 66 02 Homepage: www.academia-art.ch
Materialkosten: Fr. 40.-	Leitung: Silvio Giacometti, Malschule, Dreibündenstrasse 84, 7000 Chur	Ort und Zeit: Montag/Dienstag, 11./12. Oktober 2004 in Sur En/Ardez, 09.00-17.00 Uhr Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit im Haus. Auskunft bei Gian Vonzun
Kursbeitrag: Fr. 210.- bei 8 TN	Zeit: Samstag, 20. November 2004 09.00-12.00 und 13.00-16.30 Uhr	Kursziel: Sehen lernen – zeichnen können
Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen	Ort: Chur	Kursinhalt: An Hand von Übungen wird die Wahrnehmung geschult, Gesehenes auf das Wesentliche reduziert und auf Papier gebracht, wie persp. Skizzieren, fig. Zeichnen, Natur- und Landschaftsstudien. Voraussetzung ist Freude am Gestalten. Der Unterricht ist individuell, deshalb ist der Kurs für Fortgeschrittene sowie für Anfänger geeignet. «Zeichnen kann man lernen».
Anmeldefrist: 6. September 2003	Kursziel: Grundübungen zum Erfassen von: - hell – dunkel und - farbigen Erscheinungen	Materialkosten: Noch unbekannt
Kurs 206	Kursinhalt: Vormittag (div. Papiere) 1. Übung mit Papier-Collage / Gliederung des Raumes und Volumendarstellung mit «Papier-Flecken», statt linearer Erfassung Mit Aktmodell – figurative Darstellung	
Zeichnen lernen	Nachmittag (Gouache – Deckfarben)	
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen		
Leitung: Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur		
Zeit: Samstag, 13. November, 4. Dezember 2004 (möglicher Zusatztermin auf Wunsch der Teilnehmenden:		

Kursbeitrag:
Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. August 2004

Kurs 209

Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens

Adressaten:
Lehrpersonen und Therapeutinnen/The rapeuten aller Schulstufen

Leitung:
Armon Fontana,
Büro für Kunst- und Kulturgeschichte,
Süsswinkelgasse 25, Postfach 349,
7002 Chur

Zeit:
Dienstag, 1./8./15./22. Februar 2005
19.00–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Graubünden bildet mit seiner starken Ausprägung von urbanen Räumen und peripheren Gebieten eine Art Mikrokosmos der Welt: Rasch wachsende Zentren stehen infrastrukturschwachen Regionen gegenüber. Der Kulturhistoriker Armon Fontana zeigt zusammen mit dem Kulturjournalisten Thomas Kaiser auf, wie sich Stadt und Land in Graubünden begegnet, konkurrieren oder ergänzen. Mit Seitenblick auf die Welt wird so das Verständnis für das kulturelle Wesen Graubündens vertieft.

Kursinhalte:
Die Vortragsreihe bietet eine kulturhistorische Annäherung an Graubünden. Architektur, Kunst und Literatur bilden dabei die Schwerpunkte. Die Vorträge sollen nicht Selbstzweck sein, sondern dazu dienen, gegenwärtige Prozesse und Erscheinungen in Graubünden besser verstehen zu können.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 20 TN

Max. Teilnehmerzahl:
60 Personen

Anmeldefrist:
22. Dezember 2004

Kurs 213

Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder» (h)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Serge Lunin
Eschenhausstrasse 42, 8053 Zürich

Zeit:
3 Stunden nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in Inhalt und Struktur des neuen Lehrmittels. Sie werden angeregt, das Lehrmittel im Unterricht einzusetzen und die Einführungskurse zu besuchen.

Kursinhalte:

- Entstehungsgeschichte des Lehrmittels
- Inhalts-Überblick
- Die vier Themenbereiche
- Gestaltungsgrundlagen
- Materialien und Techniken
- Video zu verschiedenen Bearbeitungstechniken
- Erläuterungen zu Inhalt und Struktur eines Themenbereichs
- Konkrete Einstiegsübungen (z.B. zum Thema Klang – Instrumente)
- Informationen zu Kursangeboten der Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule GR
- Beantwortung von Fragen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
offen

Kurs 214

Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze Pulpe, Papiermaché, Sand etc.

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Gabriella V. Affolter, Gibelinstrasse 13,
4500 Solothurn

Zeit:
11.–14. Oktober 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Fachwissen und Können sowie zentrale Inhalte zu den Ergänzungsbereichen (Pädagogik, Methodik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung) stehen im Zentrum.

Am Schluss besitzen die Teilnehmenden eine umfangreiche Ideensammlung und das Know-how für die Schulpraxis und für Projektwochen.

Kursinhalt:
Haben Sie Lust auf bunte Experimente?
Suchen Sie das Ungewöhnliche?

Wir lassen uns vom Zauber unkonventioneller Materialien anregen. Sie haben die Möglichkeit, Figuren, Tiere, Wohnaccessoires, Reliefbilder und Objekte aus Draht, Papiermaché, Jute, Gaze und weiteren Werkstoffen zu gestalten. Es können zudem Objekte aus Ton, Glas oder Holz mitgebracht werden. Durch die Integration von verschiedenen Materialien verändern wir diese in Form und Farbe und erfinden sie somit neu.

Im viertägigen Workshop steht neben Vortrag und Gespräch viel Raum für eigenes experimentelles Gestalten zur Verfügung. Die eigene Kreativität kann neu entdeckt werden.

Materialkosten:
Fr. 80.–

Kursbeitrag:
Fr. 500.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
25. August 2004

Kurs 215**Ball, Bälle – Ballspiele****Adressaten:**
Handarbeitslehrerinnen**Leitung:**
Lidia Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis**Zeit:**
Samstag, 29. Januar, 12. Februar 2005
09.00–16.00 Uhr**Ort:**
Chur**Kursziel:**
Unterschiedliche textile Materialien und Techniken erproben. Aus einer Vielfalt von textilen Bällen nach Schwierigkeitsgrad, Stufe und Einsatzmöglichkeiten auswählen. Die Umsetzung der individuell gewählten Arbeit wird von mir begleitet und unterstützt. Spielerischer Einsatz der textilen Bälle in den Bereichen Wahrnehmung und Geschicklichkeit kennenlernen, ausprobieren und selber neue Spielformen entwickeln. Erfahrungen und Erkenntnisse untereinander austauschen.**Kursinhalt:**
– Erproben von verschiedenen textilen Materialien und Techniken
– Gestaltungsregeln gezielt einsetzen
– Verschiedene textile Bälle herstellen
– Spielen mit selbst hergestellten Bällen**Materialkosten:**
Fr. 30.– bis 50.–**Kursbeitrag:**
Fr. 95.– bei 10 TN**Max. Teilnehmerzahl:**
12 Personen**Anmeldefrist:**
29. November 2004**Kurs 243.2****Gips – ein faszinierender Werkstoff****Adressaten:**
Lehrpersonen aller Schulstufen**Leitung:**
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg
Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein**Zeit:****Samstag, 20./27. November, 4. Dezember 2004, 09.00–15.00 Uhr**
(inkl. Verpflegungspause)**Ort:**

PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Kursziel:

Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

Kursinhalt:

Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:

- Materialkunde
- Materialexperimente
- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs
- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hintergrund

Materialkosten:

Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

15. Oktober 2004

Kurs 248**Mechanische Spielereien für die Schule****Tüfteln, bewegen, staunen ...**
Energie, Antrieb, Bewegung ...
(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein
Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein**Zeit:****Samstag, 12./19./26. März 2005**
09.00–15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)**Ort:**

Chur, PFH

Kursziel:

- Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
- kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

Kursinhalte:

«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)

- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles setzen von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

Materialkosten: Fr. 30.– bis Fr. 40.–**Kursbeitrag:**

Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

25. Januar 2005

Kurs 249**Brettchenweben****Adressaten:**Handarbeitslehrerinnen,
Lehrpersonen 1.–6. Klasse**Leitung:**

Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung zur Textilgestalterin Handweben, Pragg-martin 221, 7231 Pragg-Jenaz

Zeit:**Samstag, 5./12. Februar 2005**
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort: Chur	Kursinhalt: - Unterricht und Training im Schneesport anhand des Spezial-Lernlehrmittels «Schneesport Schweiz» - Spezial-Lehrmittel in der Praxis, Videoaufnahmen und Videoanalysen	Kurzreferate, Videos, Diskussionen und viele Praxisbeispiele. Sich aktiv an den Praxissequenzen zu beteiligen ist freiwillig!
Kursziel: - Technik des Brettchenwebens kennen lernen - Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzen können - Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen	Materialkosten: Fr. 110.– für J+S-Leiter (Skiliftabonnement, Unterkunft, Verpflegung) Fr. 230.– für übrige Teilnehmende	Kursbeitrag: Fr. 185.– bei 16 TN
Kursinhalt: - Geschichte der Brettchenweberei - Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen - Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen - Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel... weben	Kursbeitrag: Fr. 170.– bei 20 TN	Max. Teilnehmerzahl: 30 Personen
Materialkosten: noch unbekannt	Max. Teilnehmerzahl: 35 Personen	Anmeldefrist: 15. November 2004
Kursbeitrag: Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)	Anmeldefrist: 26. November 2004	Kurs 255
Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen	Kurs 254	Laufen – springen – werfen
Anmeldefrist: 5. Dezember 2004	Adressaten: «Mut tut gut» – bewegen, riskieren, erleben	Adressaten: Lehrpersonen 4.–6. Schuljahr
Kurs 251	Leitung: Eva und Hansruedi Baumann Wilgasse 2, 5600 Lenzburg	Leitung: Clärl Gredig-Enzler, Tödistrasse 6, 7000 Chur
J+S Fortbildungskurs Skifahren oder Snowboard 21.–23. Januar 2005	Zeit: Kurs 254.1: Samstag, 15. Januar 2005 Kurs 254.2: Sonntag, 16. Januar 2005 09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr	Zeit: Mittwoch, 15. September 2004 14.00–17.00 Uhr
Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen	Ort: Chur	Ort: Chur, Schulhaus Giacometti
Leitung: graubünden sport, Loestrasse 37, 7000 Chur	Kursinhalt: «Mut tut gut!» – bewegen, riskieren, erleben, heisst das Unterrichtsmittel für den Bewegungsunterricht im Kindergarten und an der Primarunterstufe.	Kursziel: Die Kursteilnehmer sollten die Grundidee der Kinderleichtathletik kennen lernen und anhand von praktischen Beispielen anwenden können.
Technische Leitung: Richard Riedi Bergstrasse 3, 7012 Felsberg	<ul style="list-style-type: none">- Legen Sie Wert auf einen qualitativ guten Bewegungsunterricht?- Liegen Ihnen die Bewegungsbedürfnisse der Kinder am Herzen?- Suchen Sie ein praktisches Lehrmittel, das Ihnen hilft Zeit zu sparen?- Suchen Sie Ideen für offene, intensive, erlebnisreiche und lustbetonte Bewegungsstunden?	Kursinhalt: - spielerische Bewegungsaufgaben zu den Themen laufen – springen – werfen - stufengerechte Wettkampfformen - Übungsformen für Sommer (im Freien) und Winter (Halle)
Zeit: Freitag, 21. Januar 2005, ca. 18.00 Uhr bis Sonntag, 23. Januar um 16.00 Uhr	Materialkosten: Fr. –.–	Materiakosten: Fr. 25.– bei 10 TN
Ort: Breil/Brigels, Hotel La Val	Kursbeitrag: Fr. 25.– bei 10 TN	Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen
Kursziel: Erfüllen der FK-Pflicht im Sportfach Skifahren oder Snowboard (Snowboard mind. 6 Anmeldungen; bei der Anmeldung Leiteranerkennung Snowboard vermerken)	Anmeldefrist: 28. August 2004	Anmeldefrist: 28. August 2004
«Mut tut gut!» Das Lehrmittel und Weiterbildungsprojekt des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule könnte für Sie die Lösung sein! Was im Kartenset und in der dazugehörigen Broschüre nicht abgedruckt werden konnte, bietet Ihnen das Autorsteam in diesem Kurs an.	Kurs 256	Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle
		Adressaten: Alle Stufen

Leitung:
Clau Derungs jun.
Reichsgasse 28, 7000 Chur

Zeit:
20. November 2004
09.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Be-
rufsschule Chur

Kursziel:
Vermitteln von verschiedenen Ausdauer-
trainingsformen (Kurzzeitausdauer, Mit-
telzeitausdauer) in der Sporthalle. Das
Basisprogramm kann stufengerecht an-
gepasst werden und wird vor allem auf
spielerische Art und Weise vermittelt.

Kursinhalt:
Variantenreiches Ausdauertraining in
der Halle

- Theorieblock ➔ Thema: Ausdauer was ist das?
- Aufwärmformen (3 Varianten)
- Ausdauer Team-Wettkampf (Kurz-
zeitausdauer)
- Spielerische Ausdauerformen: Uni-
hockey-Biathlon, Hindernisbrennball,
Gruppen-Triathlon in der Halle
- Ausdauer einmal anders: Steeplelauf
mit eigener Zeitvorgabe, Hindernisparcour mit verbundenen Augen

Materialkosten:
Fr.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist: 20. September 2004

Kurs 257

Rückschlagspiele

Adressaten:
Turnlehrer/Lehrpersonen, welche Sport-
unterricht erteilen

Leitung:
Andrea Wieland, dipl. Turn- und Sport-
lehrer II, Untere Gasse 25, 7012 Felsberg

Zeit:
1 Samstag im Mai/Juni 2005
(s. Schulblatt Dezember 2004)
09.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Be-
rufsschule Chur

Kursziel:
– verschiedene Rückschlagspiele theo-
retisch und praktisch kennen lernen
– aufheizen von Organisationsformen
in der Halle

Kursinhalt:
– Der Kurs richtet sich vor allem an
Sport unterrichtende Lehrpersonen
der 5./6. Klasse und der Oberstufe
– Einführung verschiedener Rück-
schlagspielformen
– Demonstration von verschiedenen
Wettkampf- und Turnierformen
– Regelkunde

Materialkosten:
Fr. 2.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
7. März 2005